



PSM  
Schöneberger Ufer 61  
10785 Berlin

PHONE +49 30 246 492 00  
EMAIL [office@psm-gallery.com](mailto:office@psm-gallery.com)  
OPEN Tue – Sat, 12 – 6 pm & by appointment  
WEB [www.psm-gallery.com](http://www.psm-gallery.com)  
[instagram.com/psmgallery](https://www.instagram.com/psmgallery)  
[facebook.com/psmgallery](https://www.facebook.com/psmgallery)

## DANIEL LERGON

### LICHTUNG

15.2. – 16.04.2022

Tuesday – Saturday 12 – 6 pm

PSM freut sich, die zweite Einzelausstellung mit dem Titel *Lichtung* von Daniel Lergon (\*1978) in ihren Räumen präsentieren zu können.

Mitten im dunklen Wald gibt erst die Lichtung seine Farben frei.

Daniel Lergon hat seine Beschäftigung mit der Wechselwirkung von Licht und Oberfläche und den daraus folgenden Möglichkeiten und Methoden, Farben malerisch anzuwenden, über mehrere unterschiedliche Wegstationen geführt. Am Anfang kamen nichtfarbige, flüssige Farbmittel zum Einsatz. Der Malgrund aus retroreflexiven Stoffen und mit verschiedenen Metallpulvern „aufgeladenen“ Leinwänden spielten eine wichtige Rolle. Malerei entstand ohne die Verwendung von Pigmentfarben und führte zu neuen ungewohnten Farbräumen.

Dann erst konzentrierte sich Lergons Interesse auf die Verwendung eines einzelnen Farbpigments, zuerst dem industriell hergestellten künstlichen Phthalogrün auf weißer Leinwand. Dieses Pigment wurde als einziges nur in Dichtenuancen variiert aufgetragen, also auch mit unterschiedlicher Transparenz für die Wechselwirkung des Lichts mit dem Untergrund und daraus folgend mit unterschiedlicher Leuchtwirkung, Malerei mit einer einzigen Farbe aber unterschiedlicher Helligkeitstönung. Dieser Vorgang wurde später verstärkt hervorgehoben durch Verwendung neongelber Leinwände.

Mit einem anderen Einzelpigment, dem Alizarinkarmesinrot kam dann eine Erweiterung des Programms hinzu, die 2019 u.a. zur Ausstellung *Rotverschiebung* in dieser Galerie führte und im wahrsten Sinne des Wortes die zahlreich möglichen Verschiebungen der Farbwerte im Farbraum einer einzelnen Pigmentfarbe aufdeckte.

Die hier gezeigten neuen Bilder setzen die Hervorhebung der Bedeutung des Malgrundes für die Bildgestaltung weiter fort. Aber der potenziellen Leuchtkraft des Malgrundes wird nun das Gegenteil durch die Verwendung einer lichtabsorbierenden Erdfarbe entgegengesetzt wie zum Beispiel Grüne Erde, Ocker, Umbra, oder Schiefermehl. Das Auftragen dieser Erdfarbe zu Beginn des Malprozesses gibt die Gestaltung des Bildes durch Aussparung von Bereichen weißer Leinwand vor und betont den Materialcharakter dieser Grundfarbe.

Eine zweite Farbe kommt zum Einsatz, z.B. Violett, Blau oder Gelb. Sie wird wie bei früheren Malprozessen in unterschiedlicher Dichte und Transparenz aufgetragen. Dabei entsteht ein monochromer Farbfilm, zusätzlich oft aufgerollt, auch abgezogen oder durch ein Sieb gepresst, der die Erdfarbe moduliert und im Weiß der Leinwandflecke aufgedeckt wird. Zwei Farben, ganz unterschiedlichen Charakters auf Grund unterschiedlicher Konsistenz und unterschiedlicher Anwendung als saugender Grundfarbe und als transparenter Oberfarbe bilden die Grundlage dieser Malerei, in der sich Lergon in der Auseinandersetzung mit diesen Polen intensiv ihrem Einfluss auf die malerische Formgebung stellt.